



Halbjahresfinanzbericht 2014

der EUWAX Aktiengesellschaft

gemäß § 37w WpHG per 30. Juni 2014

Zwischenlagebericht
zum 30.06.2014
der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart

Organisatorische und rechtliche Struktur der Gesellschaft.....	3
Wirtschaftsbericht.....	3
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
Geschäftsverlauf	4
Ertragslage.....	5
Vermögenslage	5
Finanzlage	6
Resümee Geschäftslage 1. Halbjahr 2014	7
Nachtragsbericht	7
Risikobericht	7
Prognosebericht.....	7
Sonstige Angaben	9

Organisatorische und rechtliche Struktur der Gesellschaft

Die organisatorische und rechtliche Struktur der EUWAX Aktiengesellschaft (EUWAX AG), die im Geschäftsbericht 2013 ausführlich beschrieben ist, besitzt weiterhin Gültigkeit.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während des ersten Halbjahres 2014 setzten sich die positiven Kursentwicklungen an den Börsen weiter fort, wenn auch mit etwas geringerer Dynamik als in den letzten sechs Monaten des Vorjahres. Ausgehend von einem Stand um die 9.400 Punkte Anfang Januar 2014 war die Entwicklung des DAX zunächst von einer Seitwärtsbewegung mit temporär erhöhter Volatilität geprägt. Im zweiten Quartal gelang es dem Index aus der zunehmend engen Kursspanne auszubrechen und nachfolgend erstmals in seiner Geschichte mehrmals die Marke von 10.000 Punkten zu überwinden und das Halbjahr knapp darunter zu beschließen. Ein nachhaltiges Überspringen der Marke wurde bisher durch Ängste vor neuen Verwerfungen an den Kapitalmärkten vereitelt.

Unterstützt wurde diese Entwicklung wie auch im letzten Jahr durch die Auswirkungen der Niedrigzinspolitik der Notenbanken. Die Europäische Zentralbank hatte bereits Mitte November 2013 den Hauptrefinanzierungssatz von 0,5 % auf 0,25 % gesenkt. Mit Wirkung vom 11. Juni 2014 an erfolgte eine erneute Reduzierung auf 0,15 %, der Einlagezinssatz wurde sogar mit -0,1 % negativ. Die günstige Verfügbarkeit von Geld und der Mangel an Alternativen zur Anlage steigerte die Attraktivität von Aktien. Vieles spricht dafür, dass die Kurssteigerungen von institutionellen Investoren ausgingen. Das Interesse der deutschen Privatanleger am Kapitalmarkt ist weiterhin gering ausgeprägt.

Nach erfreulich hohen Handelsaktivitäten während des ersten Quartals 2014 erfolgte eine spürbare Abnahme der Aktivitäten der Anleger zum Halbjahresende. Die teils extrem geringen Tagesschwankungen der Börsen machten insbesondere Transaktionen in Hebelprodukten unattraktiv. So betrug die gesamten börslichen Handelsumsätze bei verbrieften Derivaten von Januar bis März 2014 12,7 Mrd. € und damit 11,4% mehr als im Vorjahreszeitraum. In den folgenden drei Monaten waren es nur noch 9,6 Mrd. €, 15,4% weniger als im gleichen Zeitraum 2013. In Summe ergaben sich für das erste Halbjahr 2014 22,3 Mrd. € und damit 1,9 % weniger als im ersten Halbjahr 2013. Hinsichtlich der Anzahl ausgeführter Kundenorders verlief die Entwicklung etwas besser. Von Januar bis Juni 2014 belief sich die Anzahl der ausgeführten Kundenorders auf 2,5 Mio. Stück, was ein Wachstum um 1,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum darstellt. Hebelprodukte erfreuten sich dabei einer stärkeren Nachfrage, während es bei Anlageprodukten zu einem deutlichen Rückgang kam.

Nach der Übernahme der NYSE Euronext durch die US-amerikanische IntercontinentalExchange Ende 2013 wurde der europäische Kassamarktteil als Euronext 2014 abgespalten und Ende Juni 2014 an die Börse gebracht. Im Vorfeld wurde bereits ein Teil der Aktien bei strategischen Investoren platziert. Die Auswirkungen auf die europäische Börsenlandschaft bleiben abzuwarten. In Deutschland existiert mit der Tradegate Exchange insbesondere im Bereich Aktien ein intensiver Wettbewerb. Bei verbrieften Derivaten gab es seit der Wiedereingliederung von Scoach Europa in die Börse Frankfurt keine großen Veränderungen. Der Marktanteil der Börse Stuttgart im börslichen Handel mit verbrieften Derivaten betrug in den ersten sechs Monaten 2014 64,0% gemessen am Volumen, was ziemlich genau dem Vorjahreswert entspricht. Eine leichte Abnahme zeigt sich, wenn man die Anzahl ausgeführter Kundenorders zugrunde legt (erste sechs Monate 2014: 59,3 %, erste sechs Monate 2013: 60,6 %).

Geschäftsverlauf

Handelsverlauf	30.06.2014	30.06.2013
Betreute Wertpapiere (Stück)	1.111.404	1.002.713
Ausgeführte Orders (Tsd. Stück) * ¹	2.671	2.704
<i>Verbriefte Derivate</i>	1.471	1.484
<i>Aktien</i>	512	540
<i>Anleihen</i>	406	423
<i>Fonds</i>	282	256
Handelsvolumen (Mio. €) * ¹	37.718	37.922
<i>Verbriefte Derivate</i>	14.273	14.560
<i>Aktien</i>	5.984	5.515
<i>Anleihen</i>	12.819	13.828
<i>Fonds</i>	4.643	4.018
Marktanteile % * ²		
<i>Verbriefte Derivate</i>	64,0%	64,0%
<i>Aktien (Inland) insgesamt</i>	20,2%	21,3%
<i>Anleihen</i>	39,8%	31,7%
<i>Aktiv gemanagte Fonds</i>	27,3%	24,0%
<i>Passiv gemanagte Fonds</i>	68,9%	69,3%

*¹ Der Ausweis des Derivatehandels erfolgt auf Basis Anzahl bzw. Volumen ausgeführter Kundenorders (Statistik des Deutschen Derivate Verbands (DDV)). Der Ausweis der sonstigen QLP-Bereiche erfolgt weiterhin nach Orderbuchstatistik.

*² Marktanteil der verbrieften Derivate auf Basis des Volumens ausgeführter Kundenorders (DDV-Statistik).
Marktanteile der sonstigen QLP-Bereiche auf Basis des Orderbuchumsatzes an deutschen Börsen (inkl. Tradegate).

Tabelle 1: Handelsverlauf der EUWAX Aktiengesellschaft

Der Geschäftsverlauf der EUWAX AG wird aufgrund ihrer Funktion als Quality-Liquidity-Provider (QLP) im Wesentlichen von der Anzahl und dem Volumen ausgeführter Orders sowie der Schwankungsbreite der Aktienmärkte – der Volatilität – in den einzelnen Assetklassen bestimmt.

Die Anzahl ausgeführter Kundenorders im 1. Halbjahr 2014 am Handelsplatz Stuttgart lag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert bei 2,7 Mio. Stück. Das Volumen ausgeführter Kundenorders reduzierte sich um 1 % auf 37,7 Mrd. €. Dabei stehen den höheren Handelsvolumina bei Aktien (+8 %) und Fonds (+16 %) geringere Handelsvolumina bei den Anleihen (-7 %) gegenüber. Das Handelsvolumen bei den verbrieften Derivaten lag geringfügig (-2 %) unter dem Vorjahresniveau. Um am hohen Kursniveau der Börsen partizipieren zu können, wählten Privatanleger verstärkt Fonds und Aktien als Investments aus. Diese positive Entwicklung des Aktien- und Fondshandels ist auch insbesondere dem anhaltend niedrigen Zinsniveau sowie der Verlängerung der Handelszeiten am Börsenplatz Stuttgart zuzuschreiben. Der Anleihehandel konnte erwartungsgemäß nicht an die Vorjahreswerte anknüpfen. Hauptgrund hierfür war das nach wie vor niedrige Zinsumfeld.

Ertragslage

Die Ertrags- und Ergebnisentwicklung des 1. Halbjahres 2014 lag, entgegen der abgegebenen Prognose, unterhalb des Vorjahresniveaus. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 erzielte die EUWAX AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 7,1 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €).

Die Erträge der EUWAX AG reduzierten sich in der 1. Jahreshälfte 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,2 Mio. € auf 13,0 Mio. €. Der Ertragsrückgang (-8 %) spiegelt sich insbesondere im Provisionsergebnis wider, das sich im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der Anpassung der Quality-Liquidity-Provider Vergütung, um insgesamt 0,9 Mio. € auf 4,4 Mio. € reduzierte. Dabei wird die EUWAX AG an den erheblichen Aufwendungen und Investitionen der Boerse Stuttgart AG in handelsunterstützende Systeme und Infrastruktur, die dem Ausbau der Automatisierung geschuldet sind, beteiligt. Das Nettoergebnis des Handelsbestands lag nahezu unverändert zum Vorjahreszeitraum bei 8,2 Mio. €. Die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340e HGB für das Gesamtjahr 2014 erfolgt gemäß den spezifischen Bilanzierungsgrundsätzen komplett im Dezember 2014 und wird somit das Nettoergebnis des Handelsbestands erst zum Jahresende belasten. Die Gesamtaufwendungen der Gesellschaft reduzierten sich in Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,2 Mio. € auf 5,9 Mio. € und werden durch die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen dominiert. Die in dieser Position enthaltenen Personalaufwendungen reduzierten sich um 3 % auf 3,2 Mio. €. Im 1. Halbjahr 2014 waren durchschnittlich 64 Arbeitnehmer (Vj. 63) bei der EUWAX AG beschäftigt (durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer i. S. d. § 285 Nr. 7 HGB). In den anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) sind hauptsächlich Aufwendungen für von der Boerse Stuttgart Holding GmbH erbrachte Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich enthalten.

Nach Berücksichtigung der Steuern liegt das Ergebnis der EUWAX AG für das 1. Halbjahr 2014 bei 4,9 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €), was einem Ergebnis je Aktie von 0,95 € (Vj. 1,09 €) entspricht.

Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern¹ liegt bei 8 % (Vj. 9 %). Unter Berücksichtigung des Fremdkapitals lag die Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern² bei 7 % (Vj. 8 %). Die Cost-Income-Ratio³ erhöhte sich im Vergleich zum 30.06.2013 auf 46 % (Vj. 43 %), was im Wesentlichen auf den Rückgang der Erträge bei einem konstanten Aufwandsniveau zurückzuführen ist.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch die im 2. Quartal 2014 erfolgte Rückführung, des an die Boerse Stuttgart Holding GmbH zur konzerneinheitlichen Anlage von Liquiditätsreserven gewährten Darlehens von 62,8 Mio. € geprägt. Dabei wurden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zuzüglich darauf entfallender Zinsen zu Marktwerten von 48,0 Mio. € sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zu Marktwerten von 5,0 Mio. € von der Boerse Stuttgart Holding GmbH auf die EUWAX AG übertragen. Der Differenzbetrag zum gewährten Darlehen wurde in bar ausgeglichen. Weiterhin gewährte die Gesellschaft der Boerse Stuttgart Holding GmbH im 1. Halbjahr 2014 ein Darlehen in Höhe von 15,0 Mio. €. Auf der Aktivseite der Bilanz spiegeln sich diese Geschäftsvorfälle in der Reduzierung der sonstigen Vermögensgegenstände um 48,2 Mio. € auf 16,0 Mio. € und dem Anstieg der Wertpapierbestände auf 45,2 Mio. € wider.

Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich um 0,5 Mio. € auf 34,8 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der im 1. Halbjahr 2014 erfolgten Gewinnabführung in Höhe von 8,4 Mio. € wurde durch den Abgang von fälligen Wertpapierbeständen teilweise kompensiert. Die Forderungen an Kreditinstitute stellen den Finanzmittelbestand der EUWAX AG dar.

Aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultiert der Handelsbestand, der sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite der Bilanz Posten enthält. Aus der kurzfristigen Haltedauer der Positionen ergibt sich eine hohe Depotumschlagshäufigkeit, die wiederum den schwankenden Handelsbestand begründet.

¹ Eigenkapitalrentabilität vor Steuern: Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Eigenkapital.

² Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern: Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in % zum Gesamtkapital.

³ Cost-Income-Ratio: Aufwendungen in % zu den Erträgen.

Auf der Passivseite der Bilanz wirkt sich die Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2013 in den sonstigen Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 30.06.2014 noch 1,4 Mio. €, nach 9,2 Mio. € zum Jahresende 2013.

Die Passivseite der Gesellschaft wird weiterhin mit einem Anteil von 90 % (Vj. 83 %) vom Eigenkapital dominiert, das sich gegenüber dem Jahresende 2013 um den im bisherigen Geschäftsjahr 2014 erwirtschafteten Bilanzgewinn (4,9 Mio. €) auf 87,8 Mio. € erhöhte.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand⁴ zum 30.06.2014 in Höhe von insgesamt 34,8 Mio. € (Vj. 30,3 Mio. €; Stand 30.06.2013) unterstreicht die hohe und solide Liquidität und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft, die im Berichtszeitraum jederzeit gegeben war. Die regulatorischen Liquiditätsvorgaben wurden ebenfalls stets eingehalten. Die Dominanz der liquiden Mittel wird sowohl in der Cashquote⁵ der Gesellschaft, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 36 % erhöhte, sowie in der Liquidität 1. Grades⁶ ersichtlich, die bei 1.340 % (Vj. 1.327 %) lag. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands innerhalb des 1. Halbjahres 2014 wird unter Berücksichtigung der einzelnen Cash Flows nachfolgend erläutert.

Im 1. Halbjahr 2014 verringerte sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf -13,8 Mio. € nach 6,0 Mio. € im Vorjahr. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält das bisher erwirtschaftete Jahresergebnis in Höhe von 4,9 Mio. €, das um die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (28 T€) bereinigt wurde. Daneben sind die aus der aktiven Geschäftstätigkeit resultierende Zunahme der Aktiva (-19,5 Mio. €) sowie die Zunahme der Passiva (0,8 Mio. €) enthalten. Die Erhöhung der Aktiva resultiert im Wesentlichen (-19,2 Mio. €) aus der Übertragung von Wertpapieren des Umlaufvermögens von der Boerse Stuttgart Holding GmbH auf die EUWAX AG.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt -26.154 T€ (Vj. 25 T€) und resultiert aus der Übertragung von Wertpapieren des Anlagevermögens von der Boerse Stuttgart Holding GmbH auf die EUWAX AG. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im 1. Halbjahr 2014 auf 39,4 Mio. € (Vj. -12,1 Mio. €). Ursächlich hierfür sind die im 2. Quartal erfolgten Veränderungen der an die Boerse Stuttgart Holding GmbH gewährten Darlehen. Außerdem ist die erfolgte Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2013 an die Boerse Stuttgart Holding GmbH in Höhe von 8,4 Mio. € (Vj. 12,1 Mio. €) enthalten.

Der EUWAX AG wurde von einem Kreditinstitut zur Finanzierung von Wertpapiergeschäften eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 2,5 Mio. € mit einer Laufzeit bis auf weiteres, längstens aber befristet bis zum 31.05.2015, eingeräumt.

Die Kapitalstruktur der EUWAX AG wird weiterhin vom Eigenkapital in Höhe von insgesamt 87,8 Mio. € dominiert. Dies zeigt sich unter anderem im geringen Verschuldungsgrad⁷ von 3 % (Vj. 2 %) und spiegelt nach wie vor die Unabhängigkeit von fremden Geldgebern wider.

Nach der erfolgten Gewinnabführung an die Boerse Stuttgart Holding GmbH nehmen die Verbindlichkeiten zum 30.06.2014 nur noch einen unwesentlichen Charakter ein (1 % der Bilanzsumme).

⁴ Finanzmittelbestand: Forderungen an Kreditinstitute.

⁵ Cashquote: Finanzmittelbestand in % zur Bilanzsumme.

⁶ Liquidität 1. Grades: Finanzmittelbestand in % zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

⁷ Verschuldungsgrad: Fremdkapital in % zum Eigenkapital (inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken).

Resümee Geschäftslage 1. Halbjahr 2014

Der Geschäftsverlauf der ersten sechs Monate des laufenden Jahres der EUWAX AG war geprägt durch eine Handelstätigkeit auf Vorjahresniveau. Sowohl Orderzahlen als auch Ordervolumen entwickelten sich entsprechend den Erwartungen. Entgegen der Prognose entwickelte sich die Ertragslage unter den Erwartungen, im Wesentlichen bedingt durch die Anpassung der QLP-Vergütung verbunden mit einer stärkeren Beteiligung der EUWAX AG an Investitionen und Aufwendungen der Börse Stuttgart in handelsunterstützende Systeme und Infrastruktur.

Die Geschäftsleitung der EUWAX AG schätzt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds dennoch als zufriedenstellend ein.

Nachtragsbericht

Keine berichtspflichtigen Nachträge.

Risikobericht

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2013 ausführlich über die Risikolage berichtet und das Risikomanagementsystem der EUWAX AG beschrieben. Die im Geschäftsbericht gemachten Aussagen besitzen grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Im Bereich der operationellen und strategischen Risiken beobachtet die Geschäftsführung der EUWAX AG weiterhin intensiv die Entwicklung der Märkte und des Wettbewerbs sowie die Initiativen im regulatorischen Bereich, speziell die weiteren Entscheidungen bezüglich der Einführung und Ausgestaltung einer Finanztransaktionssteuer sowie der Regulierungsinitiative MiFiD II.

Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer und weitere regulatorische Vorhaben sind neben negativen Marktentwicklungen und intensiverem Wettbewerb dazu geeignet, die Umsatz- und Ertragsentwicklung der EUWAX AG negativ zu beeinflussen.

Mit der im 1. Halbjahr 2014 erfolgten Rückverlagerung der Anlage freier Finanzmittel (Treasuryfunktion) von der Boerse Stuttgart Holding GmbH auf die Einzelgesellschaften hat die EUWAX AG entsprechende Wertpapierbestände und Barmittel übernommen und hält diese nun im eigenen Namen. Dadurch ergab sich eine moderate Erhöhung der Marktpreis- und Adressenausfallrisiken.

Als Tochtergesellschaft der Boerse Stuttgart Holding GmbH mit starker Konzernbindung ist die EUWAX AG weiterhin eng in die Geschäftsstrategie der Gruppe eingebunden. Dadurch strahlen Entwicklungen bei Konzern- und Schwestergesellschaften auf die EUWAX AG aus und können bei Einzelbetrachtung zu zusätzlichen Risiken für die EUWAX AG führen.

Prognosebericht

Die im letzten Geschäftsbericht abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft besitzen für das verbleibende Geschäftsjahr weiterhin Gültigkeit.

Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und strategische Ausrichtung

Die EUWAX AG geht auch für die zweite Jahreshälfte 2014 von einem zurückhaltenden Engagement der Privatanleger aus. Privatanleger versuchen zwar verstärkt am hohen Kursniveau der Börsen zu partizipieren, wählen hierzu aber primär wieder Anlagen in Fonds sowie Investments mit Anlagecharakter in Aktien. Die Tradingaktivitäten der Privatanleger dürften dagegen wie in der ersten Jahreshälfte eher auf schwachem Niveau verbleiben.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft sind nach wie vor positiv und lassen eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der Aktienmärkte erhoffen. Die Entscheidungen der Notenbanken stellen derzeit einen der wichtigsten Treiber der Marktentwicklung dar. Wenn auch mittelfristig eine Zinswende erwartet wird, dürften die Notenbanken ihre Niedrigzinspolitik weiter fortsetzen. Sparzinsen

dürften vor diesem Hintergrund auch weiterhin auf unattraktivem Niveau verharren und Anlagen in den Aktienmarkt anhaltend begünstigen.

Der bereits angestoßene Prozess der Veränderung regulatorischer Vorschriften, insbesondere eine mögliche Finanztransaktionssteuer, ergeben potentiell besonders starke Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der gesamten Gruppe Börse Stuttgart. Die genaue Ausgestaltung ist weiterhin offen, hat aber das Potential, die Finanzwirtschaft nachhaltig zu schädigen.

Technologische Innovation und ein klarer Kundenfokus sind entscheidende Faktoren für die Börse Stuttgart, um im intensiven Wettbewerbsumfeld zu bestehen. Die Herausforderung aus dem Branchenwandel liegt für die EUWAX AG darin, auch zukünftig den klaren Fokus auf den Privatanleger beizubehalten. Für die Gruppe Börse Stuttgart ist es ein erklärtes Anliegen, die Interessen der Privatanleger zu unterstützen und zu stärken. Daher befindet sie sich regelmäßig im Austausch mit der Politik und den Aufsichtsbehörden.

Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die Auswirkungen der Anpassung der QLP-Vergütung auf ein Niveau, das eine wirtschaftliche Beteiligung der EUWAX AG am Wertschöpfungsprozess abbildet, zeigen sich, entgegen der abgegebenen Prognose, direkt in der verhalteneren Ertragsentwicklung sowie in dem leicht unterhalb des Vorjahresniveaus liegenden Ergebnisses. Für die verbleibenden Monate des Jahres 2014 wird eine Fortsetzung dieser Entwicklung prognostiziert.

Die Konsequenzen aus den geplanten regulatorischen Änderungen, insbesondere einer möglichen Finanztransaktionssteuer, sind für die EUWAX AG in ihrer Rolle als Liquiditätsspender am Handelsplatz Stuttgart noch nicht im Detail absehbar. Insgesamt ist aber mit deutlichen Rückgängen bei Orderanzahl und Ordervolumen zu rechnen und damit mit einer negativen Beeinflussung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Die nach wie vor umfangreich vorgehaltene Liquidität ermöglicht der EUWAX AG weiterhin die Erbringung ihrer Zahlungsverpflichtungen, die Erfüllung ihrer Aufgaben als Quality-Liquidity-Provider sowie die Einhaltung regulatorischer Liquiditätsanforderungen.

Wesentliche Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zusätzlich zu den Einschätzungen, die in diesem Prognosebericht beschrieben werden, gibt es weitere Chancen, die die Ergebnisperspektiven im 2. Halbjahr 2014 in positiver Hinsicht beeinflussen könnten.

Mit der Rückkehr des Vertrauens in das Wertpapiergeschäft kann eine bedeutende Zunahme der Transaktionstätigkeit einhergehen. Sofern sich zusätzlich die wichtige Erkenntnis bei den Anlegern durchsetzt, dass, wer Rendite oberhalb der Inflationsrate erwirtschaften will, an den Kapitalmärkten investieren muss, könnte dies ebenfalls eine positive Wirkung entfalten.

Ein exogener, unerwarteter Schock korreliert mit hohen Kursbewegungen der Aktienmärkte und bedingt zudem ein erhöhtes Handelsaufkommen, was auf die erhöhte Anzahl an Kauf- und Verkauforders zurückzuführen ist.

Aus solchen Szenarien, die die spürbare Belebung der Handelsaktivitäten voraussetzen, würden sich dann auch Perspektiven für eine erheblich günstigere Geschäftsentwicklung der EUWAX AG in der 2. Jahreshälfte 2014 eröffnen.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft

Die Geschäftsleitung der EUWAX AG will die bewährte Marktposition der EUWAX AG auch in Zukunft ausbauen. Um zukünftig erfolgreich zu sein, muss die EUWAX AG versuchen das Vertrauen der Privatanleger in die Finanzmärkte wieder herzustellen sowie deren Bewusstsein für Investitionen am Kapitalmarkt weiter zu schärfen. Die Planungen für eine Regulierung des Finanzsektors, die in den letzten Jahren vorangetrieben wurden, stellen die EUWAX AG vor Herausforderungen. Es werden intensive Bemühungen unternommen, um die Interessen der Privatanleger bei der Ausgestaltung der regulatorischen Neuerungen zu vertreten.

Die EUWAX AG wird auch weiterhin daran arbeiten, ihre starke Rolle als Partner der Börse Stuttgart im Kerngeschäft zu festigen, um auch in Zukunft erfolgreich in einem intensiven Wettbewerbsumfeld bestehen zu können.

Sonstige Angaben

Der Zwischenabschluss der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30.06.2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes sowie der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die EUWAX AG unterhält keine Zweigniederlassungen. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen im Anhang der Gesellschaft.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Stuttgart, den 18. Juli 2014

Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf
(Vorstandsvorsitzender)



Ralph Danielski
(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

Bilanz

Bilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA	€	30.06.2014 €	31.12.2013 T€
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	34.791.154,56		35.290
b) andere Forderungen	1.143,92		-
		34.792.298,48	35.290
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	7.584.800,00		-
<i>darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank € 7.584.800,00 (Vj. T€ 0)</i>			
ab) von anderen Emittenten	32.686.915,20		-
<i>darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank € 31.153.783,50 (Vj. T€ 0)</i>			
		40.271.715,20	-
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.966.758,00	-
3a. Handelsbestand		1.320.147,66	485
4. Sachanlagen		217.230,00	245
5. Sonstige Vermögensgegenstände		15.975.269,05	64.184
6. Rechnungsabgrenzungsposten		65,40	8
Summe Aktiva		97.543.483,79	100.212
PASSIVA	€	30.06.2014 €	31.12.2013 T€
1. Handelsbestand		555.348,11	-
2. Sonstige Verbindlichkeiten		1.445.772,21	9.165
3. Rechnungsabgrenzungsposten		85,05	0
4. Rückstellungen			
-) andere Rückstellungen		594.622,96	1.017
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken		7.149.158,21	7.149
<i>davon Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB € 6.309.158,21 (Vj. T€ 6.309)</i>			
6. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	5.150.000,00		5.150
b) Kapitalrücklage	21.067.750,00		21.068
c) Gewinnrücklagen	56.662.933,59		56.663
<i>ca) andere Gewinnrücklagen</i>	<i>56.662.933,59</i>		<i>56.663</i>
d) Bilanzgewinn	4.917.813,66		-
		87.798.497,25	82.881
Summe Passiva		97.543.483,79	100.212

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 30. Juni 2014

	€	€	01.01.- 30.06.2014 €	01.01.- 30.06.2013 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	159.686,88			411
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	121.904,34			-
		281.591,22		411
2. Zinsaufwendungen		12.814,19		13
			268.777,03	398
3. Provisionserträge		4.401.085,59		5.320
4. Provisionsaufwendungen		8.583,23		5
			4.392.502,36	5.316
5a. Ertrag des Handelsbestands		23.646.620,82		23.931
5b. Aufwand des Handelsbestands		15.464.302,21		15.770
			8.182.318,61	8.162
6. Sonstige betriebliche Erträge			171.887,68	347
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.811.653,94			2.885
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>darunter für Altersversorgung € 28.761,62 (Vj. T€ 28)</i>	339.858,63			352
		3.151.512,57		3.237
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.711.323,92		2.832
			5.862.836,49	6.069
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			27.582,00	28
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		41.787,50		-
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		9.300,00		-
			-32.487,50	-
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			7.092.579,69	8.125
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon Steuerumlage € 1.925.319,00 (Vj. T€ 2.241)</i>		2.174.265,24		2.489
13. Sonstige Steuern		500,79		2
			2.174.766,03	2.492
14. Jahresüberschuss			4.917.813,66	5.633
15. Bilanzgewinn			4.917.813,66	5.633

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung vom 01. Januar bis 30. Juni 2014

T€	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	4.918	5.633
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	28	28
Cash Flow	4.945	5.661
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen, sonstiger Vermögensgegenstände und anderer Aktiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-19.503	-415
<i>Zunahme (-) / Abnahme (+) der Wertpapiere</i>	-19.150	-95
<i>Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-353	-320
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-423	-139
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.190	889
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-13.790	5.995
Investitionen (-) in Sachanlagen	-	-0
Investitionen (-) in Finanzanlagen	-26.154	-
<i>davon in Wertpapiere des Anlagevermögens</i>	-26.154	-
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	-	25
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-26.154	25
Einzahlungen (+) aus der Rückführung von gewährten Darlehen	62.800	-
Auszahlungen (-) aus der Gewährung von Darlehen	-15.000	-
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitengeschafter	-8.354	-12.097
<i>Gewinnabführung aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungsvertrages</i>	-8.354	-12.097
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	39.446	-12.097
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-498	-6.077
FINANZMITTELBESTAND		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	35.290	36.355
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	34.792	30.278
davon: Bankguthaben	34.792	30.278

Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2014

€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Stückaktien			
Stand am 01.01.2013	5.150.000,00	21.067.750,00	56.662.933,59	82.880.683,59
Ergebnis	0,00	0,00	5.633.120,51	5.633.120,51
Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 30.06.2013	5.150.000,00	21.067.750,00	62.296.054,10	88.513.804,10
Stand am 01.01.2014	5.150.000,00	21.067.750,00	56.662.933,59	82.880.683,59
Ergebnis	0,00	0,00	4.917.813,66	4.917.813,66
Aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 30.06.2014	5.150.000,00	21.067.750,00	61.580.747,25	87.798.497,25

Anhang für das 1. Halbjahr 2014 der EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart

A.	Allgemeine Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht	15
1.	Allgemeines	15
2.	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
B.	Erläuterungen zur Bilanz	16
3.	Forderungen an Kreditinstitute	16
4.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16
5.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17
6.	Handelsbestand (Handelsaktiva)	17
6.1	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)	18
6.2	Derivative Finanzinstrumente (Handelsaktiva)	18
6.3	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)	18
7.	Sachanlagen	18
8.	Sonstige Vermögensgegenstände	18
9.	Handelsbestand (Handelspassiva)	19
10.	Sonstige Verbindlichkeiten	19
11.	Rückstellungen	19
12.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	20
13.	Eigenkapital	20
C.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	21
14.	Zinserträge	21
15.	Provisionserträge	21
16.	Ertrag und Aufwand des Handelsbestands	21
17.	Sonstige betriebliche Erträge	21
18.	Andere Verwaltungsaufwendungen	21
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21
D.	Sonstige Angaben	22
20.	Arbeitnehmer und Organe	22
21.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	24
22.	Kapitalflussrechnung	25
23.	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	25
24.	Honorar für den Abschlussprüfer	27
25.	Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der EUWAX AG	27
26.	Mitteilung nach § 21 WpHG	27
27.	Konzernverhältnisse/ -abschluss	29
28.	Aktive latente Steuern	29
29.	Risikobericht	29

Anlagen zum Anhang

Anlagespiegel der EUWAX Aktiengesellschaft

A. Allgemeine Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht

1. Allgemeines

Die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart (nachfolgend EUWAX AG), ist als amtlich notierte Aktiengesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 264d HGB bzw. § 340a Abs. 1 HGB.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes sowie der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden gem. § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Bei der tabellarischen Aufstellung von Zahlen in T€ (insbesondere Vorjahreswerte) können Rundungsdifferenzen auftreten.

Saisonale Einflüsse auf die Erträge und Aufwendungen der EUWAX AG können aus der historischen Geschäftsentwicklung nicht abgeleitet werden. Die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse und ergänzenden Informationen können nicht notwendigerweise als Indikatoren für ein zu erwartendes Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2014 gewertet werden.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Wertpapiere, die im Anschaffungszeitpunkt eine Restlaufzeit von über einem Jahr haben und mit der Absicht erworben wurden, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, werden gemäß § 340e Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet und gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert, da diese Wertpapiere grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen.

Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr im Zugangszeitpunkt und Wertpapiere ohne feste Restlaufzeit werden gem. § 340e Abs. 1 Satz 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 Satz 1 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet (strenges Niederstwertprinzip) und sind der Liquiditätsreserve zugeordnet.

Finanzinstrumente des Handelsbestands werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags (Handelsaktiva) bzw. eines Risikozuschlags (Handelspassiva) angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden grundsätzlich nach der linearen Methode vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen im Bedarfsfall.

Den linearen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer des Anlagevermögens	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3-5 Jahre
Sachanlagen	3-13 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Gegenwert von 150,00 € („geringwertige Wirtschaftsgüter“) werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter ab 150,00 € bis 1.000,00 € Anschaffungskosten werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und im Rahmen der „Poolbewertung“ über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden zum Barwert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert und vor Ablauf eines Jahres fällig.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Posten im Jahresabschluss erfolgt gemäß §§ 256a bzw. 340h HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

3. Forderungen an Kreditinstitute

Für diesen Bilanzposten ergibt sich die folgende Fristengliederung:

T€	bis 3 Monate	
	30.06.2014	31.12.2013
Täglich fällig	34.791	35.290
Andere Forderungen	1	-
Forderungen an Kreditinstitute	34.792	35.290

Im Posten sind keine Forderungen an verbundene oder beteiligte Unternehmen enthalten (31.12.2013: 0 T€).

4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

T€	Buchwert*		Marktwert*		Stille Reserven / Lasten	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Anlagevermögen - Anleihen <i>davon börsenfähig / börsennotiert</i> <i>26.154 T€ (Vj. 0 T€)</i>	26.154	-	26.147	-	-7	-
Liquiditätsreserve - Anleihen <i>davon börsenfähig / börsennotiert</i> <i>13.348 T€ (Vj. 0 T€)</i>	13.348	-	13.348	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	39.502	-	39.496	-	-7	-

*ohne Stückzinsforderungen

Zum Bilanzstichtag beinhaltet diese Position Anleihen von Kreditinstituten und Unternehmen sowie eine Landesschatzanweisung. Der Marktwert dieser Wertpapiere beträgt zum 30.06.2014 insgesamt 39.496 T€ (31.12.2013: 0 T€). Darin enthalten sind Kurswertreserven in Höhe von 7 T€ (31.12.2013: 0 T€) sowie stille Lasten in Höhe von 14 T€ (31.12.2013: 0 T€). Die stillen Lasten werden als normale Kursschwankungen und nicht als dauerhafte Wertminderungen eingestuft, da aufgrund von relativ kurzen Restlaufzeiten und der Bonität der Schuldner von einer 100 %-igen Rückzahlung bei Fälligkeit ausgegangen wird.

Im Berichtszeitraum wurden auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve Abschreibungen in Höhe von 39 T€ (Vj. 0 T€) vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten nicht (Vj. 0 T€).

Im Buchwert sind Anleihen von insgesamt 15.385 T€ (31.12.2013: 0 T€) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr enthalten.

Zum 30.06.2014 bestehen Stückzinsforderungen in Höhe von 769 T€ (31.12.2013: 0 T€).

Zum Bilanzstichtag sind keine derivativen Finanzinstrumente im Bestand.

5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Posten ist zum Bilanzstichtag ein Geldmarktfonds mit einem Buchwert in Höhe von 4.967 T€ (31.12.2013: 0 T€) bzw. mit einem Marktwert in Höhe von 4.975 T€ (31.12.2013: 0 T€) enthalten. Zum Bilanzstichtag bestehen stille Reserven in Höhe von 8 T€ (Vj. 0 T€). Im Berichtszeitraum wurden keine Abschreibungen vorgenommen (Vj. 0 T€).

Der ausgewiesene Geldmarktfonds ist Teil der Liquiditätsreserve. Er ist nicht börsenfähig.

Zum Bilanzstichtag sind keine derivativen Finanzinstrumente im Bestand.

6. Handelsbestand (Handelsaktiva)

Die Kriterien für die Einbeziehung in den Handelsbestand wurden im Berichtszeitraum nicht geändert.

Der beizulegende Zeitwert, als Bewertungsgrundlage für die Handelsaktiva, basiert auf Börsenpreisen (Marktwert).

Der Risikoabschlag wird anhand einer pauschalen Berechnungsmethode quantifiziert. Der Value-at-Risk aus Marktpreisrisiken wird mit einem angenommenen Konfidenzniveau von 99 % auf Sicht eines Tages errechnet. Die kurze Haltedauer spiegelt den sehr kurzfristig angelegten Risikomanagementprozess wider. Die im Bestand befindlichen Wertpapiere sind mit seltenen Ausnahmen als sehr liquide einzustufen, sodass Positionen bei Bedarf sofort geschlossen werden können.

Zur Ermittlung des etwaigen Risikoabschlags werden die Bestände zu Gattungsgruppen zusammengefasst. Die Kurswerte je Gattungsgruppe werden mit einem Faktor multipliziert, um die mögliche negative Schwankungsbreite der einzelnen Wertpapierarten pauschal (auf Grundlage von Expertenschätzungen) zu ermitteln. Die pauschalierten negativen Schwankungsbreiten sind so bemessen, dass i.d.R. selbst außergewöhnlich hohe Over-Night-Verluste abgedeckt werden können.

T€	Buchwert*		Marktwert		Risikoabschlag	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Anleihen	872	64	879	64	6	-0
Stückzinsforderungen	22	2	22	2	-	-0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands	894	66	900	66	6	-0
Optionsscheine	0	-	0	-	-	-
Zertifikate	21	17	22	17	1	-0
Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestands	21	17	22	17	1	-0
Aktien/Fonds	405	402	405	402	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands	405	402	405	402	0	0
Gesamtbestand Handelsaktiva	1.320	485	1.328	485	7	-0

* Buchwert= Marktwert abzgl. Risikoabschlag

6.1 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Rentenpapiere des Handelsbestandes inklusive anteiliger Zinsen enthalten. Der Nominalbetrag zum 30.06.2014 beträgt 910 T€ (31.12.2013: 84 T€).

Die zum Buchwert bilanzierten Wertpapiere haben in Höhe von 67 T€ (31.12.2013: 42 T€) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die anteiligen Zinsen darauf betragen 3 T€ (31.12.2013: 2 T€).

In diesem Posten ist eine Fremdwährungsanleihe, welche mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet wurde in Höhe von 6 T€ (31.12.2013: 0 T€) enthalten. Der Nominalbetrag beläuft sich auf 90.000 Norwegische Kronen (NOK).

Eine Bonitätsveränderung des Emittenten kann Höhe, Zeitpunkt und Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme und Verkaufserlöse des jeweiligen Wertpapiers beeinflussen.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) vorgenommen. Diese Abschreibungen erfolgten aufgrund der Veränderung des Marktwertes.

Zuschreibungen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von 7 T€ (Vj. 0 T€).

6.2 Derivative Finanzinstrumente (Handelsaktiva)

Zum Bilanzstichtag hat die EUWAX AG verbrieft derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand. Hierbei handelt es sich überwiegend um indexbezogene Partizipationszertifikate. Diese Papiere sind Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt, die sich auf zukünftige Zahlungsströme und Verkaufserlöse der Papiere auswirken können. Der Bestand setzt sich gemäß § 285 Satz 1 Nr. 20 HGB aus nominal 20.000 Stück (31.12.2013: 2.000 Stück) Optionsscheinen und nominal 26.604 Stück (31.12.2013: 44.355 Stück) Zertifikaten zusammen.

6.3 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Handelsaktiva)

Im Bilanzposten werden Aktien und Fonds des Handelsbestandes ausgewiesen, die Marktpreis- sowie Emittentenausfallrisiken ausgesetzt sind. Die bestehenden Risiken können sich auf zukünftige Zahlungsströme sowie auf Verkaufserlöse der Papiere auswirken.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 25 T€ (Vj. 30 T€) vorgenommen. Diese Abschreibungen erfolgten aufgrund der Veränderung des Marktwertes.

Zuschreibungen erfolgten im Berichtsjahr auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 1 T€ (Vj. 0 T€).

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von 217 T€ (31.12.2013: 245 T€) beinhalten die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

8. Sonstige Vermögensgegenstände

T€	30.06.2014	31.12.2013
Forderungen gegen verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: T€ 0 (Vj. T€ 0)</i>	15.609	63.749
Steuererstattungsansprüche <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: T€ 256 (Vj. T€ 256)</i>	367	413
Übrige sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: T€ 0 (Vj. T€ 0)</i>	-	22
Sonstige Vermögensgegenstände	15.975	64.184

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen ein an die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, gewährtes Darlehen zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen (15.003 T€; 31.12.2013: 62.971 T€) sowie Forderungen gegenüber der Boerse Stuttgart AG, Stuttgart, aus erbrachten QLP-Dienstleistungen (606 T€; 31.12.2013: 774 T€).

Das in den Steuererstattungsansprüchen enthaltene Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG wurde zum Barwert angesetzt.

9. Handelsbestand (Handelspassiva)

Die Kriterien für die Einbeziehung in den Handelsbestand wurden im Geschäftsjahr nicht geändert.

Der beizulegende Zeitwert, als Bewertungsgrundlage für die Handelspassiva, basiert auf Börsenpreisen (Marktwert).

Die Ermittlung des Risikozuschlags sowie die angewendeten Parameter erfolgten analog der Berechnung des Risikoabschlags auf die Posten der Handelsaktiva (siehe 6. Handelsbestand – Handelsaktiva).

T€	Buchwert*		Marktwert		Risikozuschlag	
	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Verpflichtungsgeschäften	543	-	543	-	-0	-
Stückzinsverbindlichkeiten	12	-	12	-	-	-
Gesamtbestand Handelspassiva	555	0	555	0	0	0

* Buchwert= Marktwert zzgl. Risikozuschlag

Zum Bilanzstichtag sind keine derivativen Finanzinstrumente im Bestand.

10. Sonstige Verbindlichkeiten

T€	30.06.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 916 (Vj. T€ 8.634)</i>	916	8.634
Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: T€ 530 (Vj. T€ 532)</i>	530	532
Sonstige Verbindlichkeiten	1.446	9.165

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten die Ertragssteuerumlage (201 T€; 31.12.2013: 279 T€) an die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich in Höhe von 439 T€ (Vj. 463 T€).

11. Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen in Höhe von 595 T€ (31.12.2013: 1.017 T€) beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (187 T€; 31.12.2013: 207 T€), die Aufsichtsratsvergütung (165 T€; 31.12.2013: 110 T€) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich in Höhe von 93 T€ (31.12.2013: 520 T€).

Die Restlaufzeiten der anderen Rückstellungen, mit Ausnahme der Aufbewahrungsrückstellung (21 T€) und der Rückstellung für zukünftige Betriebsprüfungen (9 T€), sind voraussichtlich kürzer als ein Jahr. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB besteht eine Abzinsungspflicht für Rückstellungen mit

einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Der Abzinsungsbetrag beträgt zum 30.06.2014 12 T€ (31.12.2013: 12 T€).

12. Fonds für allgemeine Bankrisiken

Im Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB sind zum Bilanzstichtag insgesamt 7.149 T€ (31.12.2013: 7.149 T€) eingestellt.

13. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel ausführlich dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 30.06.2014 ist in 5.150.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € eingeteilt. Es ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Beteiligung am Kapital

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, ist zum 30.06.2014 mit 84,07 % direkt am Kapital der EUWAX AG beteiligt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen über 10% bestehen nicht.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 16.07.2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 1.750.000,00 € zu erhöhen.

Die Ermächtigung des Vorstands erfolgte durch die Hauptversammlung am 08.07.2009.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden, wobei das Bezugsrecht insbesondere dann ausgeschlossen werden kann, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der EUWAX AG erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Im Berichtszeitraum wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum 30.06.2014 beträgt das genehmigte Kapital I 1.750.000,00 €.

Die Ermächtigung, das Grundkapital einmalig oder mehrmals zu erhöhen, wurde in der Hauptversammlung vom 01.07.2014 aufgehoben. Die Löschung im Handelsregister erfolgte am 08.07.2014.

Genehmigtes Kapital II

In der Hauptversammlung vom 02.07.2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 01.07.2015 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 825.000,00 € zu erhöhen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden, wobei das Bezugsrecht insbesondere dann ausgeschlossen werden kann, wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der EUWAX AG erfolgt, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Im Berichtszeitraum wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt. Zum 30.06.2014 beträgt das genehmigte Kapital II 825.000,00 €.

Gewinnrücklagen

Seit Inkrafttreten des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der EUWAX AG und der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, werden alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die Muttergesellschaft abgeführt.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Zinserträge

Die Zinserträge aus Kredit und Geldmarktgeschäften resultieren im Wesentlichen aus den an die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, gewährten Darlehen (140 T€; Vj. 383 T€).

15. Provisionserträge

Die Provisionserträge beinhalten zum Großteil die von der Boerse Stuttgart AG, Stuttgart, an die EUWAX AG bezahlten QLP-Vergütungen. Die EUWAX AG erhält für ihre Tätigkeit als Quality-Liquidity-Provider einen prozentualen Anteil an dem von der Boerse Stuttgart AG, Stuttgart, vereinbarten Transaktionsentgelt.

16. Ertrag und Aufwand des Handelsbestands

Die Erträge und Aufwendungen des Handelsbestands enthalten im Wesentlichen Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften, Zu- und Abschreibungen auf Wertpapiere des Handelsbestands, vereinbarte Stückzinsen und Dividenden von Finanzinstrumenten des Handelsbestands.

17. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 172 T€ (Vj. 347 T€) beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 115 T€ (Vj. 68 T€). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (49 T€; Vj. 68 T€).

18. Andere Verwaltungsaufwendungen

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für von der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, für die EUWAX AG erbrachte Dienstleistungen im Verwaltungs- und Finanzbereich (1.336 T€; Vj. 1.336 T€) enthalten. Darüber hinaus sind hier Aufwendungen im Zusammenhang mit der Handelstätigkeit in Höhe von 1.027 T€ (Vj. 1.054 T€) ausgewiesen.

Ferner sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 13 T€ (Vj. 0 T€) enthalten, die im Wesentlichen Beratungsleistungen für Vorjahre betreffen.

19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerlichen Organschaft der EUWAX AG (Organgesellschaft) mit der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, (Organträgerin) ist die EUWAX AG selbst nicht mehr Steuersubjekt.

Über eine Steuerumlagevereinbarung mit der Muttergesellschaft wird die EUWAX AG mit einem fiktiven Steueraufwand belastet. Dieser betrug im Berichtszeitraum 2014 insgesamt 1.925 T€ (Vj. 2.241 T€).

Daneben ist im Steueraufwand die Körperschaftsteuer (236 T€; Vj. 236 T€) nebst Solidaritätszuschlag (13 T€; Vj. 13 T€) bezüglich der Ausgleichszahlung an Minderheitsaktionäre enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, da kein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen wird.

D. Sonstige Angaben

20. Arbeitnehmer und Organe

Arbeitnehmer

	30.06. 2014	30.06. 2013
Agestellte im Handel	51	50
Angestellte in der Verwaltung	13	13
Praktikanten	10	10
Summe der Beschäftigten	74	73

Angaben gerundet und im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer i.S.d. § 285 Nr. 7 HGB betrug im Berichtszeitraum 64 (Vj. 63).

Die Herren Christoph Lammersdorf und Ralph Danielski sind zum 30.06.2014 bei der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, als Geschäftsführer und darüber hinaus als Vorstände der EUWAX AG bestellt.

Bei der Ausgestaltung des angemessenen Vergütungssystems für die Geschäftsleiter der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, wurden die geltenden Vorschriften – auch für Finanzdienstleistungsinstitute – eingehalten.

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands	Zuständigkeitsbereiche / Weitere Mandate
<u>Christoph Lammersdorf</u> Vorsitzender des Vorstands <i>Diplom-Physiker</i>	Unternehmensführung <i>Weitere Mandate:</i> - Vorsitzender der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Holding GmbH - Vorsitzender des Vorstands der Boerse Stuttgart AG - Board of Directors der Nordic Growth Market NGM AB (Chairman) - Kuratorium Stiftung Kreditwirtschaft - Vorsitzender des Kuratoriums Stiftung Rechnen - Kuratorium Fachhochschule Organisation und Management Stuttgart - Kuratorium Stiftung Katholische Kirche Stuttgart - Kuratorium der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart - Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbands der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e. V.
<u>Ralph Danielski</u> Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands <i>Bankkaufmann</i>	Märkte & Services <i>Weitere Mandate:</i> - Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Holding GmbH - Mitglied der Geschäftsführung der Boerse Stuttgart Securities GmbH (bis 28.04.2014) - Board of Directors der Nordic Growth Market NGM AB (Member) - Mitglied des Börsenrates der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse

Vorstandsvergütung

Die Vergütungen der Vorstände werden von der herrschenden Muttergesellschaft übernommen.

Von der Pflicht zur individuellen Offenlegung der Vorstandsvergütungen wurde die EUWAX AG durch die Hauptversammlung am 05.07.2011 bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2015 entbunden.

Mitglieder des Aufsichtsrats / Prüfungsausschusses

Mitglieder des Aufsichtsrats	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten, in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien sowie in sonstigen fakultativen Gremien
<p>Thomas Munz Vorsitzender des Aufsichtsrats</p> <p><i>Mitglied des Vorstands der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.</i></p>	<p>Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG</p>
<p>Dr. Michael Völter Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats</p> <p><i>Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen- Versicherung Holding AG, Ressort Finanzen</i> <i>Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen- Versicherung Gebäudeversicherung AG</i> <i>Mitglied des Vorstands der SV Sparkassen- Versicherung Lebensversicherung AG</i></p>	<p>Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG S.V. Holding AG Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG FidesSecur Versicherungs- und Wirtschaftsdienst Versicherungs- makler GmbH Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH</p>
<p>Dr. Christian Holzherr <i>Geschäftsführer Finanzen und Portfoliomanagement der Ferdinand Piëch Holding GmbH</i></p>	<p>Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG Frank plastic AG Herrenknecht AG</p>
<p>Thomas Kölbl <i>Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktien- gesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Ressort Finanzen und Rechnungswesen</i></p>	<p>Baden-Württembergische Wertpapierbörse, teilrechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG AGRANA Bioethanol GmbH AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH AGRANA J & F Holding GmbH AGRANA Stärke GmbH AGRANA Zucker GmbH BENEO GmbH CropEnergies AG Freiberger Holding GmbH Mönnich GmbH PortionPack Europe Holding B.V. Raffinerie Tirlémontoise S.A. Saint Louis Sucre S.A. Südzucker Polska S.A. Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH</p>

Ingo Mandt <i>Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, Dezernat Finanzen / Controlling und Beteiligungen</i>	Baden-Württembergische Wertpapierbörse, teilrechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts Boerse Stuttgart Holding Boerse Stuttgart AG BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft LBBW Bank CZ a.s. (Vorsitzender) LBBW Immobilien Management GmbH LBBW Luxemburg S.A. (Vorsitzender; bis 05.05.2014) LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (seit 06.03.2014) LHI Leasing GmbH S Rating und Risikosysteme GmbH (bis 31.03.2014)
Dr. Manfred Pumbo <i>Leiter Controlling / Risikomanagement Württembergische Versicherung AG Mitglied des Vorstands der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG</i>	Boerse Stuttgart Holding GmbH Boerse Stuttgart AG Auto-Staiger Verwaltungs-GmbH Bau- und Wohnungsverein Stuttgart BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (seit 01.05.2014)

Im Berichtsjahr 2014 waren die folgenden Aufsichtsräte ebenfalls Mitglied im Prüfungsausschuss:

- Dr. Michael Völter (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
- Dr. Christian Holzherr
- Dr. Manfred Pumbo

Aufsichtsratsvergütung / Vergütung Prüfungsausschuss

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder betrug für den Berichtszeitraum insgesamt 55 T€ (Vj. 56 T€). Davon entfallen 37 T€ (Vj. 38 T€) auf die Grundvergütung und 18 T€ (Vj. 18 T€) auf die Sitzungsgelder.

Im Berichtszeitraum wurde keine Vergütung für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss von der EUWAX AG gewährt. Die Vergütung wird von der herrschenden Muttergesellschaft übernommen.

21. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die EUWAX AG ist aus Mietverträgen mit verbundenen Unternehmen bis ins Jahr 2020 in Höhe von 174 T€ jährlich verpflichtet. Zudem bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Avalprovisionen in Höhe von jährlich 11 T€ mit unbestimmter Laufzeit und jederzeitigem Kündigungsrecht ohne Einhaltung einer Frist.

Die EUWAX AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen, Berlin (EdW). Neben den jährlichen Regelbeiträgen können aufgrund des Entschädigungsfalls „Phoenix Kapitaldienst GmbH“ auch Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Die Erhebung solcher Sonderbeiträge führt in der Zukunft zu finanziellen Belastungen bei der EUWAX AG.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die EUWAX AG verpflichtet, ihren erwirtschafteten Gewinn an die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, abzuführen.

Im Zuge der Operativstellung der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, zum 01.01.2009 wurde der komplette Verwaltungsbereich von der EUWAX AG auf die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, verlagert. Für diese Dienstleistungen entrichtet die EUWAX AG ein jährliches anzupassendes Entgelt. Im Berichtszeitraum betrug die Vergütung insgesamt 1.336 T€.

22. Kapitalflussrechnung

Für detaillierte Erläuterungen verweisen wir auf die diesem Abschluss beigefügte Kapitalflussrechnung.

Im Berichtszeitraum erfolgte die Rückführung des Darlehens für die konzerneinheitliche Vermögensverwaltung von der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, in Höhe von 62.800 T€. Im Rahmen der Rückführung des Darlehens übernahm die EUWAX AG Wertpapierbestände der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, in Höhe von insgesamt 26.154 T€ in das Anlagevermögen und 26.848 T€ in die Liquiditätsreserve. Der Ausgleich des Restbetrages erfolgte durch einen Barausgleich.

Des Weiteren gewährte die EUWAX AG der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, im Berichtszeitraum ein neues Darlehen in Höhe von 15.000 T€.

Im Jahresergebnis vor Gewinnabführung sind Zinszahlungen in Höhe von 1.202 T€ (Vj. 13 T€) und Ertragssteuerzahlungen in Höhe von 2.252 T€ (Vj. 2.269 T€) enthalten.

Der Finanzmittelbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

T€	30.06.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel	34.792	35.290
(Nettoforderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen)		
<i>davon: täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute</i>	<i>34.791</i>	<i>35.290</i>
<i>davon: andere Forderungen an Kreditinstitute</i>	<i>1</i>	<i>-</i>
Finanzmittelbestand	34.792	35.290
(Barreserve und kurzfristige Nettoforderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)		

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute resultieren aus Primärmarktaktivitäten.

23. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Für die Erbringung und Inanspruchnahme von Konzernleistungen bestehen einheitliche vertragliche Regelungen. Im Berichtszeitraum 2014 bestanden folgende Leistungsbeziehungen zwischen der EUWAX AG und anderen verbundenen Unternehmen:

Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.

An die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Stuttgart, dem Mutterunternehmen der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, wurden im Berichtsjahr Mitgliedsbeiträge in Höhe von 5 T€ (Vj. 5 T€) entrichtet.

Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht (31.12.2013: 0 T€).

Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH

Für die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart, einem Tochterunternehmen der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Stuttgart, wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 120 T€ (Vj. 132 T€) unter anderem für Einbeziehungen (94 T€; Vj. 106 T€) und die Teilnahme am Börsenhandel (20 T€; Vj. 20 T€) gemäß dem Entgeltverzeichnis bzw. der Gebührenordnung der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse verbucht.

Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht (31.12.2013: 0 T€). Es wurden Rückstellungen für oben genannte Sachverhalte in Höhe von 38 T€ (31.12.2013: 13 T€) gebildet.

Boerse Stuttgart Holding GmbH

Von der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, dem Mutterunternehmen der EUWAX AG, wurden Zinserträge aus der Darlehensgewährung in Höhe von 140 T€ (Vj. 383 T€) vereinnahmt.

Die Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4.501 T€ (Vj. 3.674 T€) resultieren aus der Konzernsteuerumlage in Höhe von 1.925 T€ (Vj. 2.241 T€), der Verwaltungsumlage (1.336 T€; Vj. 1.336 T€), Zinsaufwendungen aus dem Übertrag von Wertpapieren (1.190 T€; Vj. 0 T€) sowie den Miet- und Nebenkosten für die Büroräume der Gesellschaft (51 T€; Vj. 98 T€).

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 15.003 T€ (31.12.2013: 62.971 T€) aus den gewährten Darlehen zuzüglich der darauf entfallenden Zinsen.

Verbindlichkeiten in Höhe von 201 T€ (Vj. 8.633 T€) bestehen zum 30.06.2014 aus der Ertragssteuerumlage (Vj. 344 T€).

Boerse Stuttgart AG

Die EUWAX AG vereinnahmte von der Boerse Stuttgart AG, Stuttgart, ein 100%-iges Tochterunternehmen der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, für den Berichtszeitraum Erträge aus ihrer QLP-Tätigkeit in Höhe von insgesamt 4.392 T€ (Vj. 5.314 T€).

Aus diesem Sachverhalt resultieren zum 30.06.2014 Forderungen in Höhe von 606 T€ (31.12.2013: 774 T€). Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht (Vj. 0 T€).

Nahestehende Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und weiteren nahestehenden Unternehmen fanden im Berichtszeitraum nicht statt (Vj. 0 T€).

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der EUWAX AG und der Boerse Stuttgart Holding GmbH

Am 16.05.2007 hat die EUWAX AG mit der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Der Vertrag ist am 12.02.2008 mit Eintragung im Handelsregister wirksam geworden. Er ist für die Dauer von fünf Jahren fest geschlossen und verlängert sich unverändert jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht spätestens einen Monat vor seinem jeweiligen Ablauf von einem Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, gewährt den außenstehenden Aktionären der EUWAX AG für die Dauer des Vertrags für jedes volle Geschäftsjahr der Gesellschaft nach dem Inkrafttreten des Vertrags – und somit erstmalig für das Geschäftsjahr 2008 – als angemessenen Ausgleich im Sinne des § 304 AktG die Zahlung einer Garantiedividende in Höhe von brutto 3,85 € je Inhaber-Stückaktie.

Die Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, hat sich ferner verpflichtet, auf Verlangen eines außenstehenden Aktionärs der EUWAX AG dessen Aktien gegen Abfindung zu erwerben. Die Holding gewährt den außenstehenden Aktionären eine Barabfindung von 40,82 € zzgl. Zinsen je Inhaber-Stückaktie. Die Verpflichtung der Boerse Stuttgart Holding GmbH zum Erwerb der Aktien ist befristet. Von mehreren außenstehenden Aktionären wurde ein Antrag auf gerichtliche Überprüfung der Barabfindung (sog. Spruchverfahren) gestellt, so dass die Frist aufgrund gesetzlicher Vorgaben zwei Monate nach dem Tag, an dem die endgültige Entscheidung in diesem Verfahren (z.B. Beschluss des Gerichts oder Vergleich) im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist, endet. Die voraussichtliche Dauer des Verfahrens ist der Gesellschaft nicht bekannt.

24. Honorar für den Abschlussprüfer

T€	01.01.- 30.06.2014	01.01.- 30.06.2013
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	66	79
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	14	14
Honorar für Steuerberatungsleistungen	-	-
Honorar für sonstige Leistungen	-	-
Gesamtes Honorar des Abschlussprüfers	80	93

25. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der EUWAX AG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft innerhalb der Rubrik „Investor Relations“ im Detailbereich „Corporate Governance“ (link: <http://www.euwax-ag.de/investor+relations/corporate+governance/corporate+governance.html>) zugänglich gemacht worden.

26. Mitteilung nach § 21 WpHG

Am 16.01.2008 veröffentlichte die EUWAX AG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG die folgende, ihr zugegangene Stimmrechtsmitteilung:

EUWAX Aktiengesellschaft
Börsenstraße 4
D-70174 Stuttgart

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, hat uns gemäß §§ 25,24 folgendes mitgeteilt:

1. Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. hielt am 03.12.2007 unmittelbar und mittelbar über die boerse-stuttgart Holding GmbH Finanzinstrumente, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, zu erwerben, die insgesamt 8,85 % der Stimmrechte (dies entspricht 455.829 Stimmen) vermitteln. An diesem Tag hätte die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft überschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 8,85 % (455.829 Stimmen) betragen.

2. Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. hielt am 06.12.2007 unmittelbar Finanzinstrumente, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart zu erwerben, die 1,46 % der Stimmrechte (75.000 Stimmen) vermitteln. An diesem Tag hätte die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft unterschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 1,46 % (75.000 Stimmen) betragen.

3. Unter Bezugnahme auf die Mitteilung nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG vom 03.12.2007 teilt die boerse-stuttgart Holding GmbH mit, dass sie am 06.12.2007 keine Finanzinstrumente mehr hielt, die das Recht verleihen, Aktien an der EUWAX Aktiengesellschaft, Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, zu erwerben. An diesem Tag hätte die boerse-stuttgart Holding GmbH, stellte man allein auf das durch Finanzinstrumente vermittelte Recht zum Erwerb von Aktien ab, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der EUWAX Aktiengesellschaft unterschritten; der Stimmrechtsanteil hätte zu diesem Tage 0,00 % (0 Stimmen) betragen.

Stuttgart im Januar 2008

EUWAX Aktiengesellschaft

Ebenfalls am 16.01.2008 veröffentlichte die EUWAX AG gemäß § 26 Abs. 1 WpHG die folgende, ihr zugegangene Stimmrechtsmitteilung:

EUWAX Aktiengesellschaft

Börsenstraße 4

D-70174 Stuttgart

Korrekturveröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V., Börsenstraße 4, D-70174 Stuttgart, hat uns unter Korrektur ihrer Mitteilung vom 04.12.2007 (veröffentlicht ebenfalls am 04.12.2007) folgendes mitgeteilt:

Unter Korrektur unserer Mitteilung vom 04.12.2007 (veröffentlicht ebenfalls am 4.12.2007) teilen wir mit, dass der Stimmrechtsanteil der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. an der EUWAX Aktiengesellschaft von derzeit 83,85 % (dies entspricht 4.318.330 Stimmen) von der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. seit dem 4.12.2007 nicht mehr unmittelbar im Sinne des § 21 Abs. 1 WpHG gehalten, sondern dieser wie folgt zugerechnet wird:

- 75 % + 1 Stimmrecht (dies entspricht 3.862.501 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die boerse-stuttgart Holding GmbH zugerechnet;

- 7,39 % (dies entspricht 380.829 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet und zwar 302.551 Stimmrechte über Herrn Hans-Peter Bruker und 78.278 Stimmrechte über Herrn Harald Schnabel;

- weitere 1,46 % (dies entspricht 75.000 Stimmen) werden der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG zugerechnet.

Stuttgart im Januar 2008

EUWAX Aktiengesellschaft

27. Konzernverhältnisse/ -abschluss

Der Jahresabschluss der EUWAX AG für das Geschäftsjahr 2014 wird in den Konzernabschluss der Boerse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister über den Bundesanzeiger veröffentlicht.

28. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden aufgrund der Inanspruchnahme des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB in der Bilanz nicht aktiviert. Die temporären Differenzen in Höhe von 23 T€ (Vj. 20 T€), auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, betreffen im Wesentlichen die Bewertungsunterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz bei der Bildung von Rückstellungen und führen zu einer zukünftigen Steuerentlastung in Höhe von 7 T€. Die Bewertung der latenten Steueransprüche erfolgt mit dem jeweiligen im Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatz. Für die Berechnung wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,53% zugrunde gelegt.

29. Risikobericht

Die Gesellschaft hat im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 ausführlich über die aktuelle Risikolage berichtet und das Risikomanagementsystem der EUWAX AG beschrieben.

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2013 ausführlich über die Risikolage berichtet und das Risikomanagementsystem der EUWAX AG beschrieben. Die im Geschäftsbericht gemachten Aussagen besitzen grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Darüber hinaus verweisen wir auf den Risikobericht als Bestandteil des Zwischenlageberichts zum 30.06.2014.

Stuttgart, 18. Juli 2014

Der Vorstand der EUWAX AG



Christoph Lammersdorf
(Vorstandsvorsitzender)



Ralph Danielski
(Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2014

€	Anschaffungs-/Herstellkosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	31.12.2013	Zugänge	30.06.2014	31.12.2013	Zugänge	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2014
I. Immaterielle Anlagewerte								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	915.787,09	0,00	915.787,09	915.787,09	0,00	915.787,09	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	95.772,92	0,00	95.772,92	95.772,92	0,00	95.772,92	0,00	0,00
	1.011.560,01	0,00	1.011.560,01	1.011.560,01	0,00	1.011.560,01	0,00	0,00
II. Sachanlagen								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	311.012,91	0,00	311.012,91	66.200,91	27.582,00	93.782,91	244.812,00	217.230,00
III. Finanzanlagen								
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	26.153.908,50	26.153.908,50	0,00	0,00	0,00	0,00	26.153.908,50
Gesamt	1.322.572,92	26.153.908,50	27.476.481,42	1.077.760,92	27.582,00	1.105.342,92	244.812,00	26.371.138,50

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstands gem. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30.06.2014 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Stuttgart, 18. Juli 2014

Vorstand der EUWAX Aktiengesellschaft



Christoph Lammersdorf
[Vorstandsvorsitzender]



Ralph Danielski
[Stellvertretender Vorstandsvorsitzender]

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die EUWAX AG

Wir haben den Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Zwischenlagebericht der EUWAX AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenabschlusses nach dem entsprechend angewendeten Deutschen Rechnungslegungsstandard für Zwischenabschlüsse (DRS 16) und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem entsprechend angewendeten Deutschen Rechnungslegungsstandard für Zwischenabschlüsse (DRS 16) und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard für Zwischenabschlüsse (DRS 16) oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 21. Juli 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kocholl
Wirtschaftsprüfer

Hommel
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2014/ 2015

November 2014	Zwischenmitteilung zum 30.09.2014
April 2015	Geschäftsbericht 2014
Mai 2015	Zwischenmitteilung zum 31.03.2015

Impressum und Kontakt

Externe Daten und Texte, die wir in unserem Bericht verarbeitet haben, wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Unsere Informationen stammen aus Quellen, die wir als vertrauenswürdig und zuverlässig einstufen. Die EUWAX AG kann dennoch nicht die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angaben übernehmen.

Die gemachten Angaben stellen keine Anlageberatung dar. Sie dienen ausschließlich der eigenverantwortlichen Information und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers abgestimmte Beratung, Information oder Aufklärung nicht ersetzen.

Werden in Berichten und sonstigen Veröffentlichungen der EUWAX AG Begriffe wie Aktionäre, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Kunden u. ä. verwendet, sind immer Aktionäre und Aktionärinnen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Kunden und Kundinnen usw. gemeint. Die Formulierung soll keine Diskriminierung beinhalten, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Sofern die Berechnungen in diesem Bericht ohne Nachkommastelle dargestellt sind, kann die Addition oder Subtraktion zu Abweichungen bei den Zwischen- oder Gesamtsummen führen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Marken und Warenzeichen

Alle genannten und gezeigten Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer. Marken oder Warenzeichen wurden in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet nicht, dass es sich um einen freien Namen im Sinne des Marken- und Warenzeichenrechts handelt.

Impressum

EUWAX Aktiengesellschaft
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Vorstand:
Christoph Lammersdorf (Vorsitzender des Vorstands)
Ralph Danielski

Aufsichtsratsvorsitzender:
Thomas Munz

Rechtsform, Sitz:
Aktiengesellschaft, Stuttgart

Registergericht:
Amtsgericht Stuttgart HRB Nr. 19972

USt-ID: DE 175042226

Aufsichtsbehörde:
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108, D-53117 Bonn
Marie-Curie-Straße 24-28, D-60439 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:
Andreas Rohlfing | Investor Relations | Fon (0711) 222 985 376 | Fax (0711) 222 985 363 |
e-mail: andreas.rohlfing@boerse-stuttgart.de

Stefan Bolle | Investor Relations | Fon (0711) 222 985 378 | Fax (0711) 222 985 363 |
e-mail: stefan.bolle@boerse-stuttgart.de



EUWAX Aktiengesellschaft
Börsenstraße 4
D-70174 Stuttgart
Fon +49 711 222 985 – 0
Fax +49 711 222 985 – 222
Mail investor.relations@boerse-stuttgart.de
www.euwax-ag.de